

Stadträtin  
Ruth Halbritter  
Rudolzhofen 3  
97215 Uffenheim



Uffenheim, 23.09.2015

An  
Herrn Bürgermeister  
Wolfgang Lampe  
Stadt Uffenheim

### **Antrag zur Beratung und zum Beschluss im Stadtrat für eine „Fairtrade-Stadt“ Uffenheim**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Lampe,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Der Stadtrat möge beschließen:

**Die Stadt Uffenheim bekundet ihr grundsätzliches Interesse, im Rahmen der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“, den Titel „Fairtrade-Stadt“ anzustreben. Die entsprechenden Schritte, um die fünf Bewertungskriterien zu erfüllen, werden in die Wege geleitet.**

#### **Begründung:**

Der faire Handel soll den Produzenten in den Entwicklungsländern Chancen bieten, „gerechte“, also über dem Weltmarktniveau liegende Preise für den Verkauf ihrer Produkte zu erzielen und durch die Förderung sozialer und ökologischer Projekte ihre persönlichen Lebensbedingungen zu verbessern.

Die Kampagne Fairtrade Towns ([www.fairtrade-towns.de](http://www.fairtrade-towns.de)) wird von transFair getragen und bringt unterschiedliche Akteure aus Handel Zivilgesellschaft und Politik zusammen. Eine Kommune, die sich für den Fairen Handel engagiert und den Titel „Fairtrade Town“ anstrebt, zeigt damit, dass sie sich ihrer Verantwortung im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit in der Welt bewusst ist und wird damit ihrer Vorbildfunktion gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern gerecht.

„Fairtrade Stadt“ zu werden bedeutet, ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. Damit tragen die Stadt Uffenheim und ihre engagierten Bürgerinnen und Bürger dazu bei, dass Familien in Afrika, Lateinamerika und Asien ein menschenwürdiges Leben führen können und Kinder eine Ausbildung bekommen.

Folgende fünf Kriterien sind zu erfüllen:

( <http://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenf-kriterien/> )

- Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des Fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen sowie im Büro des Bürgermeisters wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet. (z.B. Tee od. Schokolade)
- Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft.
- In den lokalen Einzelhandelsgeschäften, in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel angeboten. Die Anforderung ist nach der Einwohnerzahl gestaffelt:  
In Uffenheim sind drei Geschäfte, zwei Cafés oder Restaurants, eine Schule/Verein od. Kirchengemeinde und vier Medienartikel nötig.
- Produkte aus Fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchgeführt. ( z. B. der Kampagne [Fairtrade-School](#) )
- Die örtlichen Medien berichten über die Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

In unserer Umgebung gibt es bereits folgende „Fairtrade-Städte“:

- Würzburg seit 2011
- Langenzenn seit 2012
- Roßtal seit 2012
- Herzogenaurach seit 2013
- Karlstadt seit 2015
- Werneck seit 2015
- Landkreis Main Spessart seit 2014
- Schweinfurt seit 2013
- Ochsenfurt und Wiesentheid befinden sich gerade im Bewerbungsverfahren

„Fairtrade-Stadt“ zu sein, würde für Uffenheim ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis bedeuten und damit auch eine Imagesteigerung, vielleicht auch eine Vorreiterrolle für andere Städte und Gemeinden im Landkreis.

Ich stelle den Antrag zur Diskussion und freue mich über Ihre Zustimmung.

Ruth Halbritter  
 Stadträtin  
 Bündnis 90 /Die Grünen